

1. Mai  
20.–28.  
Mai 2017  
Programm

# Stars & Rising Stars

Musikalische Begegnungen in München

In Zusammenarbeit mit



# Rising Stars - 1 -



Marc Bouchkov

Foto: Nikolaj Lund



Jorge Buajasan



Sungmin Song



Ana Kipiani



Andrei Ionita



Lorenz Chen



Matthias  
Winckler

Foto: Shirley Suarez



Fatma Said



Kian Soltani

Foto: Juventino Mateo

# Junge Menschen im Rampenlicht

Junge Spitzenkünstler gemeinsam mit Stars auf der Bühne und viele junge Zuhörer im Publikum. Das ist Stars & Rising Stars, das neue Münchner Festival um Christi Himmelfahrt 2017. An ungewöhnlichen Spielorten wie frühere Fabrikhallen. Der Konzertsaal als Stätte optimierten Musikhörens ist ein Konstrukt unserer Zeit und befolgt eigene Codes und Gesetze. Um auch ein bisher mit klassischer Musik nicht vertrautes Publikum anzusprechen, ist der Aufführungsort entscheidend. Die Erlebniswelt Klassik könnte jüngeren Besuchern in einem nicht alltäglichen Umfeld erschlossen werden; einem Ort, der bisher nicht mit Klassik assoziiert wird. Bei Eintrittspreisen von **10 €** für Besucher bis 28 Jahre (Kinoticket) und **25 €** für alle darüber.

Musik ist eine Sprache, die jeder versteht – auf der ganzen Welt. Der zu Zeiten Herbert von Karajans in Berlin ausgebildete chinesische Dirigent und Musikmanager Long Yu, der die größten internationalen Orchester leitet, sagt über sein Land: „Kultur ist die Grundlage der chinesischen Gesellschaft, nicht Business. Musik ist wie ein Baum, wir benötigen die Vielfalt und dürfen nicht nur auf einem Ast sitzen.“ Musik bedeutet für ihn „soziale Kompetenz und ist zugleich eine Brücke zwischen den Völkern“.

Mehr als 20 junge Spitzenkünstler aus Russland, Amerika, China, Korea, Frankreich, Belgien, Holland, Polen, Italien, Norwegen, Rumänien, Kuba, Tschechien, Österreich und Deutschland musizieren gemeinsam mit den Weltstars.

Ein Klassikfestival mit drei Uraufführungen zeitgenössischer Komponisten und Jam-Sessions mit den Stars nach einigen Konzerten sowie „meet & greet“ mit den Künstlern nach jedem Konzert. Die verrückten Tage – und Nächte – der Klassik laden Sie zu außergewöhnlichen Musikerlebnissen ein.

**Lernen Sie schon heute die Stars von morgen kennen.**

[www.starsandrisingstars.de](http://www.starsandrisingstars.de)



Montag  
**1.5.**  
2017

## Präludium

**Cecilia Bartoli** Mezzosopran  
in concert with

**Sara Jo Benoot** Mezzosopran

**Petr Nekoranec** Tenor

**Huang Shan** Tenor

**José Coca** Bass

Am Klavier: So Young

In Zusammenarbeit mit der Cecilia Bartoli Musikstiftung.

**Duette & Arien aus Opern von Mozart, Rossini u.a.**

Sie ist fantastisch! Unvergleichlich! Einmalig! Wenn Cecilia Bartoli singt ist vieles anders. Kritiker suchen nach neuen Metaphern, in nüchternen Worten lässt sich das Phänomen Bartoli nicht fassen. Ihre Bild- und Tonträger wurden mehr als 10 Millionen Mal weltweit verkauft – Cecilia Bartoli ist die erfolgreichste Klassik-Künstlerin der Gegenwart und eine der populärsten Sängerinnen unserer Zeit. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und erhielt alleine fünf Grammys. In diesem Mai feiert Cecilia Bartoli ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Ihre einzige Lehrerin war ihre Mutter Silvana Bazzoni. Wichtige Unterstützer waren Daniel Barenboim, Riccardo Muti, Herbert von Karajan und Nikolaus Harnoncourt. Seit 2012 leitet Cecilia Bartoli erfolgreich die Salzburger Pfingstfestspiele, ihr Vertrag wurde kürzlich bis 2021 verlängert. 2016 wurde unter ihrer künstlerischen Leitung „Les Musiciens du Prince“ ins Leben gerufen. Das Orchester ist an der Oper von Monte Carlo beheimatet und ist der historischen Interpretationsweise verpflichtet. Zum 200-jährigen Jubiläum der Uraufführung von „La Cenerentola“ geht Cecilia Bartoli mit einer semi-konzertanten Produktion auf Europa-Tournee.

**17 Uhr Großer Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstr. 12**

**Lisa Batiashvili** Violine  
in concert with  
**Veriko Tchumburidze** Violine  
**Andrei Ionita** Violoncello  
**Ana Kipiani** Klavier  
**Beka Gochiashvili** Klavier

**Werke von Schumann, Debussy, Dvorák,  
Bartók, Piatti, Kancheli, Gochiashvili**

Durch ihr Studium bei Ana Chumachenco und Mark Lubotsky errang Lisa Batiashvili bereits im Alter von 16 Jahren internationale Anerkennung als jüngste Teilnehmerin beim Sibelius Wettbewerb. Die für ihre Virtuosität und ihr „tiefgründiges Einfühlungsvermögen“ (Financial Times) gerühmte georgische Violinistin hat enge Beziehungen zu den weltbesten Orchestern. Darunter die New Yorker, Wiener und Berliner Philharmoniker, London Philharmonic, Orchestre de Paris, Royal Concertgebouw, Boston Symphony, Staatskapelle Dresden und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks; mit den Dirigenten Daniel Barenboim, Yannik Nézet-Séguin, Paavo Järvi, Esa-Pekka Salonen, Sir Antonio Pappano, Daniel Harding, Semyon Bychkov und Christian Thielemann. „Musical America“ zeichnete sie als „Instrumentalist of the Year 2015“ aus. Lisa Batiashvili lebt in München und spielt eine Joseph Guarneri del Gesù Violine aus dem Jahre 1739.

**19 Uhr Technikum im Werkviertel,  
Grafing Str. 6**

Samstag  
**20.5.**  
2017



Foto: Sammy Hart

Sonntag  
21.5.  
2017

## „Barock rock“

**Simone Kermes** Sopran  
in concert with **Sungmin Song** Tenor  
**Trio Metamorphosi** Klavier, Bass, Percussion

**Arien und Duette von Monteverdi, Vivaldi, Mozart,  
Händel, Rossini, Bernstein**

Simone Kermes stammt aus Leipzig, wo sie auch studierte. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe. In Konzerten und Opern brilliert sie als unkonventionelle Künstlerin. Sie liebt nicht nur Oper, sondern auch Popmusik und Musicals. Zu ihren Glanzrollen gehören Konstanze, Königin der Nacht, Fiordiligi, Donna Anna, Giunia, Rosalinde, Lucia, Gilda, Ann Truelove und Alcina. Gastspiele führten sie in die Konzertsäle auf der ganzen Welt. Ihre stimmlichen Qualitäten sind in zahlreichen CD-Einspielungen dokumentiert. Sie erhielt den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik, den Diapason d'Or, Midem Award und Auszeichnung des Grammophon Magazins. Zweimal erhielt Kermes den Echo Klassik, die Münchner Abendzeitung gab ihr den Stern des Jahres 2012, im April 2013 wurde sie im Rahmen der Opernproduktion von Mozarts „Cosi fan tutte“ unter Teodor Currentzis in der Oper Perm mit der Goldenen Maske, dem bedeutenden russischen Kulturpreis, ausgezeichnet.

19 Uhr Festsaal im Hofbräuhaus, Platzl 9



**Mojca Erdmann** Sopran  
in concert with  
**Karol Kozlowski** Tenor  
**Niu Niu** Klavier, **Kim Han** Klarinette  
**Philharmonische Solisten,  
München**

**Arien und Duette aus den Opern  
„Don Giovanni“, „L’Elisir d’amore“,  
„Cosi fan tutte“, Lieder von Schubert,  
Uraufführung von Wolfgang Rihm**

Die in Hamburg geborene Sopranistin Mojca Erdmann erhielt als Sechsjährige ersten Violinunterricht und sang im Kinderchor der Hamburgischen Staatsoper. Nach dem Abitur studierte sie parallel zum Violinstudium Gesang bei Hans Sotin in Köln. 2002 gewann sie beim Bundeswettbewerb Gesang den ersten Preis und den Sonderpreis für Zeitgenössische Musik. 2005 erhielt sie vom Schleswig-Holstein-Musikfestival den NDR-Musikpreis sowie vom Kissinger Sommer den Luitpold-Preis. Mojca Erdmann, mit dem absoluten Gehör begabt, ist bekannt für ihr breit gefächertes Repertoire, das vom Barock bis ins 21. Jahrhundert reicht, und ist in vielen wichtigen Opernhäusern, bei Festivals und in Konzertsälen zu hören. Sie sang u.a. die Hauptrollen in Uraufführungen von Wolfgang Rihm und Rodion Shchedrin bei den Salzburger Festspielen unter den Dirigenten Ingo Metzmacher und Valery Gergiev. Bei der Kissinger Liederwerkstatt brachte sie Kompositionen von Wolfgang Rihm und Aribert Reimann zur Uraufführung.

**19 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz**

Montag  
**22.5.**  
2017



Dienstag  
**23.5.**  
2017

**Martin Stadtfeld** Klavier  
in concert with  
**Kian Soltani** Violoncello  
**Marc Bouchkov** Violine

**Werke von Bach, Popper, Saint-Saëns, Chopin  
und Mendelssohn**

Martin Stadtfeld stammt aus dem Westerwald. Sein Debütkonzert gab er mit neun Jahren, Hubertus Weimer war sein erster Lehrer, bevor er mit 14 Jahren zu Professor Lev Natochenny an die Musikhochschule Frankfurt wechselte. Er hat sich als Interpret von Werken Johann Sebastian Bachs und der deutschen Romantik einen Namen gemacht. Für seine Auftritte bereist er Europa und Asien und konzertiert in den großen internationalen Musikzentren sowohl mit Soloabenden wie auch als Solist mit Orchestern; mit den Münchner Philharmonikern, dem Leipziger Gewandhausorchester, der Staatskapelle Dresden, der Tschechischen Philharmonie Prag oder dem Mozarteumorchester Salzburg. Er gastierte in den Konzerthäusern in Tokyo, Seoul, Peking, Wien, Zürich und Amsterdam. Bei großen Festivals ist er regelmäßig zu Gast. Martin Stadtfeld wurde viermal mit dem „Echo Klassik“ für Einspielungen von Johann Sebastian Bach und Franz Schubert ausgezeichnet. Zusammen mit Ehefrau und Sohn lebt er in Wanne.

**19 Uhr Technikum im Werksviertel,  
Grafinger Str. 6**





Mittwoch  
24.5.  
2017

**Jean-Yves Thibaudet** Klavier  
in concert with  
**Aidan Mikdad** Klavier  
**Raphaëla Gromes** Violoncello

**Werke von Schumann, Piatti, Rossini, Strauss, Schumann**

Seit mehr als 30 Jahren konzertiert Jean-Yves Thibaudet weltweit. Er hat über 50 CDs eingespielt, von denen zahlreiche ausgezeichnet wurden (zwei Grammy-Nominierungen, Preis der deutschen Schallplattenkritik, Gramophone und Echo Preise). Sein Repertoire reicht von Beethoven über Liszt, Tschaiakowsky, Grieg, Saint-Saëns, Ravel, Khachaturian und Gershwin bis zu den Zeitgenossen. Thibaudet wuchs in Lyon auf als Sohn eines französischen Vaters und einer deutschen Mutter. Mit fünf Jahren begann er Klavier und Geige zu spielen, seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte er mit sieben Jahren. Am Pariser Konservatorium studierte er ab dem 12. Lebensjahr. 1980/81 gewann er erste Preise bei Wettbewerben in Tokio und New York. Er arbeitet mit namhaften Orchestern und Künstlern zusammen, mit dem Chicago Symphony Orchestra, Orchestre National de France, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks; mit den Dirigenten Lorin Maazel, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Charles Dutoit, Valery Gergiev, James Levine und Leonard Slatkin; mit der Sopranistin Renée Fleming, den Mezzo-Sopranistinnen Cecilia Bartoli und Angelika Kirchschrager sowie dem Bratscher Juri Baschmet.

19 Uhr Künstlerhaus am Lenbachplatz



Donnerstag

25.5.  
2017

**Elisabeth Leonskaja** Klavier  
in concert with  
**Jorge Buajasan** Klavier  
**Sergey Dogadin** Violine  
**Raphaela Gromes** Violoncello

**Werke von Schostakowitsch, Schubert,  
Beethoven, Brahms, Schostakowitsch**

Elisabeth Leonskaja wurde in der georgischen Hauptstadt Tiflis geboren. Seit 1978 lebt sie in Wien. Mit sechseinhalb Jahren bekam sie ein Klavier, mit 11 Jahren gab sie ihr Orchester-Debüt mit Beethovens 3. Klavierkonzert, mit 13 Jahren den ersten Klavierabend. 1964 gewann sie den internationalen Enesco Klavierwettbewerb. Es folgten weitere internationale Preise, u. a. Marguerite Long Paris, Königin Elizabeth Brüssel. Seit Jahrzehnten spielt sie mit vielen namhaften Orchestern und Dirigenten wie Kurt Masur, Sir Colin Davis, Christoph Eschenbach, Christoph von Dohnanyi, Kurt Sanderling, Mariss Jansons, Yuri Temirkanov und Tugan Sokhiev. Mit Svjatoslav Richter verband sie eine musikalische Partnerschaft und Freundschaft. Sie war bei allen großen Musikfestivals zu Gast. Klavierabende führten sie nach Berlin, Paris, Madrid, Barcelona, London, Edinburgh, München und Wien. Sie folgt den Spuren der großen russischen Musiker David Oistrach, Emil Gilels und Svjatoslav Richter.

19 Uhr Reaktorhalle, Luisenstr. 37a

# Sabine Meyer Klarinette in concert with Fatma Said Sopran Daniel Heide Klavier

Freitag  
**26.5.**  
2017

**Arien, Lieder und Konzertstücke von Mendelssohn, Mozart, Schubert, Rossini, Massenet, Gounod. Uraufführung von Bernd Redmann. Der Komponist begleitet am Klavier.**

Sabine Meyer ist es zu verdanken, dass die Klarinette als Soloinstrument die Konzertpodien zurückerobert hat. In Crailsheim geboren, studierte sie in Stuttgart und Hannover. Bald wurde sie als erste Frau Solo-Klarinettistin bei Herbert von Karajan und den Berliner Philharmonikern, um nach wenigen Jahren ihre internationale Karriere als Solistin fortzusetzen. Seit über 30 Jahren gastiert sie in den wichtigen Musikzentren und spielt zusammen mit den bedeutendsten Orchestern weltweit. Als Kammermusikerin konzertiert sie mit Gidon Kremer, Oleg Maisenberg, Leif Ove Andsnes, Fazil Say, Martin Helmchen, Juliane Banse, mit dem Hagen, Tokyo String und Modigliani Quartett. 1983 gründete sie mit ihrem Ehemann Reiner Wehle und ihrem Bruder Wolfgang Meyer das erfolgreiche „Trio di Clarone“. Achtmal wurde sie mit dem „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Seit 1993 ist Sabine Meyer Professorin an der Hochschule für Musik in Lübeck.

**19 Uhr Sophiensaal im Bayerischen Landesamt für Steuern,  
Sophienstr. 6**



Samstag  
27.5.  
2017



Miriam Helms

Foto: Oystein Ramsted

## Ana Chumachenco stellt die Violinvirtuosen ihrer Meisterklasse an der Münchner Musikhochschule vor

Miriam Helms, Veriko Tchumburidze, Christel Lee, Julen Zelaia, Lorenz Chen  
Am Klavier: Mamikon Nakhapetov und Yumiko Urabe

**Werke von Tartini, Bloch, Ravel, Ysaye, Halvorsen, Sinding, Leonard**

Ana Chumachenco ist ukrainischer Abstammung, in Padua geboren und in Argentinien aufgewachsen. Ersten Unterricht erhielt sie bei ihrem Vater, einem Schüler Leopold Auers. Mit 17 Jahren kehrte sie nach Europa zurück. Sie gewann die Goldmedaille beim Carl Flesch Wettbewerb, die Silbermedaille beim Königin Elisabeth Wettbewerb. Sie absolvierte Meisterkurse bei Sándor Végh, Yehudi Menuhin und Joseph Szigeti. 1972 war sie Mitbegründerin des renommierten Münchner Streichtrios, das sie 20 Jahre lang mit ihrem Ehemann Oscar Lysy, Bratsche, und Walter Nothas, Cello, führte. Seit 1988 ist sie Professorin an der Hochschule für Musik und Theater München. Ihre Klasse zählt zu den renommiertesten der Welt: Prominente Absolventinnen sind Lisa Batiashvili, Julia Fischer, Arabella Steinbacher und Veronika Eberle. Prof. Chumachenco gibt regelmäßig Meisterkurse bei der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein. Miriam, Veriko, Christel, Julen waren wiederholt Stipendiaten.

**15 Uhr Plenum des Bayerischen Landtags, Maximilianeum - Eintritt frei -**

Samstag  
27.5.  
2017

**Julian Rachlin** Violine  
in concert with  
**Robert Lakatos** Violine  
**Maxim Lando** Klavier

**Sonaten und Duos von Balakirev, Liszt, Debussy,  
Moszkowski und Franck  
Uraufführung Antoni Parera Fons**

Julian Rachlin wurde in Vilnius/Litauen in eine Musikerfamilie geboren, die sich 1978 in Österreich niederließ. Er studierte ab 1983 Violine in Wien bei Boris Kuschner, daneben nahm er Privatunterricht bei Pinchas Zukerman. 1984 trat er erstmals öffentlich auf und wurde 1988 als „Eurovision Young Musician of the Year“ ausgezeichnet. Auftritte folgten unter Lorin Maazel mit den Berliner Philharmonikern und als jüngster Solist unter Riccardo Muti mit den Wiener Philharmonikern. Julian Rachlin arbeitete mit nahezu allen namhaften Dirigenten zusammen. Neben der Solokarriere widmet er sich verstärkt der Kammermusik gemeinsam mit Martha Argerich, Itamar Golan, Natalja Gutman und Gidon Kremer. Julian Rachlin spielt eine Guarneri del Gesù „ex Carrodus“ von 1741, die ihm die Österreichische Nationalbank zur Verfügung stellt, und eine „ex Liebig“ Stradivari von 1704. Als Bratscher hat er eine Lorenzo Storioni Viola von 1791. Seit September 1999 ist Julian Rachlin Professor am Konservatorium Wien.

19 Uhr Technikum im Werksviertel,  
Grafinger Str. 6



Sonntag  
**28.5.**  
2017



# Olga Peretyatko Sopran

## in concert with

### Matthias Winckler Bariton

### Lukasz Zaleski Tenor

### Semion Skigin Klavier

**Lieder von Grieg, Strauss, Tschairowsky  
Arieten von Rossini, Puccini, Donizetti  
Arien und Duette aus den Opern „Turandot“,  
„Cosi fan tutte“, „L’Elisir d’amore“, „Le  
Nozze di Figaro“, „Lucia di Lammermoor“,  
„I Puritani“,**

Olga Peretyatko wurde in St. Petersburg geboren. Mit 15 Jahren sang sie bereits im Kinderchor des Mariinsky Theaters. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Sie gewann mehrere internationale Wettbewerbe und den zweiten Preis bei Plácido Domingos Operalia Wettbewerb. Bald folgten Engagements an die deutsche Oper Berlin, an die Staatsopern von Berlin und München, das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, La Fenice in Venedig und zum Rossini Opernfestival in Pesaro. Sie feiert Erfolge in den großen Musikzentren in Wien, Mailand und an der MET in New York. Sie brilliert in Rollen wie Rossinis Matilde di Shabran, Fiorilla („Il Turco in Italia“), Verdis Gilda („Rigoletto“), Donizettis Adina („L’Elisir d’amore“) und „Lucia di Lammermoor“, Strauss’ Zerbinetta („Ariadne auf Naxos“), Händels Alcina, Mozarts Giunina („Lucio Silla“) und Konstanze („Entführung aus dem Serail“) sowie Bellinis Elvira („I Puritani“).

**19 Uhr Freiheizhalle, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1 (hinter Mercedes-Vertretung/Donnersberger Brücke)**



# Rising Stars - 2 -



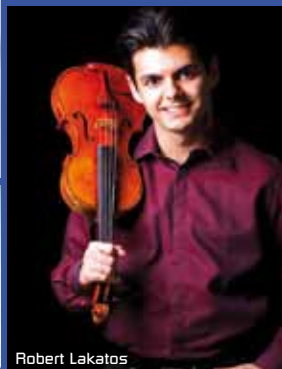
José Coca



Raphaela Gromes



Niu Niu



Robert Lakatos



Aidan Mikdad

Foto: Anne Meyer



Karol Koribowski



Huang Shan



Maxim Lando



Petr Nekoranec



Lukasz Zaleski



Veriko Tchumburidze

# Über die Rising Stars

## **Mark Bouchkov**

Der 1991 geborene belgisch-russische Geiger erhielt ersten Unterricht bei seinem Großvater, studierte später an den Konservatorien in Lyon und Paris und war Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein.

## **Jorge Buajasan**

Der 22-jährige Pianist stammt aus Kuba und lebt seit 11 Jahren in Paris, wo er am Nationalkonservatorium studiert. 2015 gewann er den Kissinger KlavierOlymp, im Herbst 2016 begeisterte Jorge bei einem Konzert im Münchner Herkulessaal.

## **Lorenz Chen**

Der Geiger wurde 1994 in Freiburg i.B. geboren und absolvierte erste Studien bei Prof. Jörg Hofmann. 2008 wurde er Jungstudent in München in der Klasse von Julia Fischer.

## **José Coca**

Bass, stammt aus Bolivien, studierte dort und in den USA, seit 2012 ist er Student bei Marcel Boone in Basel. Meisterkurse bei Silvana Bazzoni Bartoli.

## **Sergey Dogadin**

Der russische Geiger, 1988 geboren, studierte bei Boris Kuschnir, Zhakar Born und Maxim Vengerov und machte 2012 seinen Abschluss. Er gewann zahlreiche internationale Preise. Er lebt in St. Petersburg und Wien.

## **Beka Gochiashvili**

Das 23-jährige Jazz-Wunderkind aus Georgien studiert an der Juilliard School in New York. Er wurde vom Schlagzeuger Lenny White als „eine alte Seele in einem sehr jungen Körper“ bezeichnet, konzertierte bereits mit Chick Corea und Stanley Clarke.

## **Raphaela Gromes**

Die Münchner Cellistin (25) begann als 4-Jährige mit dem Cellospiel. Sie studierte bei Wen Sinn Yang in München und seit 2015 in Wien bei Reinhard Latzko.

## **Kim Han**

Der 19-jährige Klarinettist aus Korea studierte am Eton College und an der Guildhall School in London. Er wird in Lübeck von Sabine Meyer unterrichtet.

## **Miriam Helms**

Die 25-jährige norwegische Geigerin studierte zunächst in Oslo, wechselte dann nach Berlin und nimmt derzeit Unterricht an der Kronberg Academy. Bei Ana Chumachenko an der Münchner Musikhochschule ist sie Meisterschülerin und steht kurz vor dem Examen.

## **Andrei Ionita**

Der Cellist, 1994 in Bukarest geboren, gewann 2014 den 2. Preis beim ARD-Wettbewerb, 1995 den 1. Preis beim Tschairowsky Wettbewerb in Moskau. Es folgten Auftritte u. a. wiederholt unter Maestro Gergiev. Ionita war Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein (2011 - 2016).

## **Ana Kipiani**

Die Pianistin stammt aus Georgien und studierte bei Elisso Virsaladze am Tchaikowsky Konservatorium in Moskau. Sie gewann mehrere große Wettbewerbe.

## **Karol Kozłowski**

Der polnische Tenor studierte in Danzig bei Prof. Daniel Kotlinski. Er verkörperte viele Opernpartien, ist jedoch vor allem als Lieder- und Oratoriensänger gefragt und fühlt sich bei alter wie neuer Musik zu Hause.

## **Robert Lakatos**

Der Geiger aus Novi Sad/Serbien wurde zunächst vom Vater unterrichtet und war der jüngste Student in der Geschichte der Kunstakademie Novi Sad. Derzeit studiert er bei Julian Rachlin in Wien.

### **Maxim Lando**

Der 15-jährige New Yorker Pianist studiert an der Juilliard School of Music. Er war Mitglied bei der Lang Lang Music Foundation, erhielt beim Kissinger KlavierOlymp den 2. Preis und begeisterte Zuhörer in Peking, Moskau und Paris, er wird 2017 Stipendiat in Liechtenstein.

### **Christel Lee**

Die amerikanische Geigerin mit koreanischen Wurzeln (26) war Jungstudentin an der Juilliard School of Music, wo sie 2011 abschloss. Seit 2012 studiert sie bei Prof. Ana Chumachenco.

### **Aidan Mikdad**

Der 16-jährige Pianist aus Amsterdam studierte am dortigen Konservatorium. Er arbeitet mit Jean-Yves Thibaudet und Joanna MacGregor an der Royal Academy in London. Er gewann mehrere Preise.

### **Petr Nekoranec**

Der tschechische Tenor, geboren 1992, gewann bereits mehrere große Wettbewerbe. Er arbeitet mit dem italienischen Tenor Antonio Carangelo und nimmt derzeit am Lindemann-Programm der New Yorker MET teil.

### **Niu Niu**

Der chinesische Pianist (20), geboren in Xiamen, übersiedelte als Teenager mit seinem Lehrer Hong-Kuan Chen nach Boston. Seit Herbst 2014 ist er Vollstudent an der Juilliard School of Music in New York.

### **Fatma Said**

Die ägyptische Sopranistin (26) erhielt mit 14 Jahren ersten Unterricht in Kairo. Anschließend studierte sie an der Berliner Musikhochschule und an der Akademie der Mailänder Scala, wo sie mehrere Rollen verkörperte.

### **Huang Shan**

Der chinesische Tenor, geboren 1987, studierte am Central Konservatorium in Peking. Am Mozarteum Salzburg gehört er zu Christoph Strehls Gesangsklasse.

### **Kian Soltani**

Der aus Bregenz stammende 24-jährige Cellist persischer Abstammung ist derzeit einer der herausragenden jungen Cellisten. Kian war Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein (2010 - 2011).

### **Sungmin Song**

Der koreanische Tenor stammt aus Seoul, wo er zunächst studierte. Nach dem Umzug nach Europa absolvierte er ein Studium an der Münchner Musikhochschule. Im Dezember 2015 gewann Sungmin den Grand Prix und Prix Special des Belcantowettbewerbs „Vincenzo Bellini“ in Paris.

### **Veriko Tchumburidze**

Die georgische Geigerin, geboren 1996 in Adana, studierte an der Mersin Universität, dann an der Musikhochschule Wien. 2016 gewann sie den Wieniawski Wettbewerb.

### **Matthias Winckhler**

Der Münchner Bariton (27) studierte am Salzburger Mozarteum bei Andreas Macco und Wolfgang Holzmair. Er erhielt den 1. Preis beim Internationalen Mozart Wettbewerb Salzburg 2014. Seit 2015/16 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover.

### **Lukasz Zaleski**

Der 28-jährige polnische Tenor studierte in Lodz bei Krzysztof Bednarek. Er wurde aufgenommen an der Akademie für herausragende junge Sänger an der Nationaloper Warschau und verkörperte bereits Rollen wie Nemorino, Alfredo, Edgardo und Faust.

### **Julen Zelaia**

Der 22-jährige Geiger stammt aus Spanien. Er studierte in Madrid an der Escuela Superior de Musica „Reina Sofia“ bei Prof. Ana Chumachenco und nahm erfolgreich an Wettbewerben teil. Vor allem in Spanien spielte er viele Konzerte. Seiner Professorin folgte er schließlich an die Münchner Musikhochschule.

# Das Kuratorium

Prof. Dr. Bernd Redmann	Präsident der Hochschule für Musik und Theater München, <b>Vorsitzender</b>
Nikolaus Pont	Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, München, <b>Stellv. Vorsitz</b>
Dorothee Bär	MdB, Staatssekretärin, Ebelsbach/Berlin
Prof. Dr. Winfried Bausback	Bayerischer Justizminister, München
Didier de Cottignies	Paris
Drazen Domjanic	Internationale Musikakademie, Liechtenstein
Dr. Germinal Hilbert	München
Anton Hofmann	München
Peter Hönisch	Berlin
Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger	Künstlerische Leitung, Sponsoring, Geschäftsstelle, München
Prof. Dr. Daniel Kotlinski	Florenz/Danzig
Prof. Dr. Reinhold Kreile	Rechtsanwalt, München
Dr. Christian Kröber	Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Hans Maier	Minister a.D., München
Richard Quaas	Vorsitzender des CSU-Kulturausschusses der Stadt München
Prof. Dr. Peter Ruzicka	Intendant der Salzburger Osterfestspiele, Hamburg
Markus Rinderspacher	MdL, SPD-Fraktionsvorsitzender, München
Josef Schmid	2. Bürgermeister der Stadt München
Dr. Wolfgang Stefinger	MdB, München
Friederike Sturm	Präsidentin LOTTO Bayern, München
Eva Wagner-Pasquier	München/Bayreuth
Isabell Zacharias	MdL, Kultursprecherin der SPD im Bayerischen Landtag, München

# Kartenvorverkauf

## Tickets

**10 € Jugendliche bis 28 Jahre** (11,70 € inkl. Vorverkaufsgebühr)

**25 € ab 29 Jahre** (29,40 € inkl. Vorverkaufsgebühr)

Alle Vorverkaufsstellen von München Ticket



Telefon 089 54 81 81 81  
Mo - Fr 09:00 – 19:00 Uhr  
Sa 09:00 – 14:00 Uhr  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

## Organisationskomitee

Dr. Kari Kahl-Wolfsjäger  
Anton Hofmann  
Prof. Dr. Daniel Kotlinski  
Dr. Christian Kröber  
Gabriele Fluch-Maier  
Roswitha Wetz  
Gia Jashvili  
Angelika Schindel  
Elisabeth Aumiller

Künstlerische Leitung, Sponsoring  
Berater des Kuratoriums  
Musikdramaturg  
Öffentlichkeitsarbeit  
Education Programm  
Künstlerbetreuung  
Künstlerische Mitarbeit  
Presse  
Kontakt

[kkwmusikfestival@gmx.de](mailto:kkwmusikfestival@gmx.de)

[ckroeber@rakroeber.de](mailto:ckroeber@rakroeber.de)  
[fluch-maier@t-online.de](mailto:fluch-maier@t-online.de)

[A.Schindel@gmx.de](mailto:A.Schindel@gmx.de)  
[Elisabeth.Aumiller@t-online.de](mailto:Elisabeth.Aumiller@t-online.de)

[www.starsandrisingstars.de](http://www.starsandrisingstars.de)

Veranstalter: Verein zur Förderung junger nationaler und internationaler Musiker der Spitzenklasse e. V.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Bernd Redmann, Hochschule für Musik und Theater, Arcisstr. 12, 80333 München

Weitere Informationen erhalten Sie unter E-Mail: [Elisabeth.Aumiller@online.de](mailto:Elisabeth.Aumiller@online.de)



Landeshauptstadt  
München

M / Flughafen  
München

BMW  
GROUP



*Abendzeitung*  
Das Gesicht dieser Stadt

GD Giesecke & Devrient

H. Hillmann &  
M. Müller Stiftung

*Erika & Georg  
Dietrich Stiftung*

